

TABELLE X.  
Die Maßstäbe der Minuten.

Zeit in Minuten	Entsprechende, in Millimetern gemessene Wegstücke auf der Originalkarte	Maßstab
1	5,0	1 : 14 000
2	6,7	1 : 21 000
3	8,1	1 : 26 000
4	10,0	1 : 28 000
5	11,5	1 : 31 000
6	11,6	1 : 36 000
7	14,1	1 : 35 000
8	14,9	1 : 38 000
9	15,4	1 : 41 000
10	17,6	1 : 40 000
11	18,7	1 : 41 000
12	19,0	1 : 44 000
13	20,1	1 : 45 000
14	23,1	1 : 43 000
15	21,4	1 : 49 000
16	23,5	1 : 48 000
17	26,9	1 : 44 000
18	26,2	1 : 48 000
19	27,4	1 : 49 000
20	33,0	1 : 43 000
21	27,0	1 : 55 000
22	31,0	1 : 50 000
23	33,7	1 : 48 000
24	38,0	1 : 44 000
25	37,4	1 : 47 000
26	31,0	1 : 59 000
27	38,0	1 : 50 000
28	39,0	1 : 50 000
29	56,0	1 : 36 000
30	42,3	1 : 50 000
32	49,0	1 : 46 000
33	43,0	1 : 54 000
34	65,0	1 : 37 000
37	47,0	1 : 55 000
38	51,0	1 : 52 000
40	53,7	1 : 52 000
43	51,0	1 : 59 000
44	50,0	1 : 62 000
45	46,0	1 : 69 000
50	51,0	1 : 69 000
60	70,0	1 : 60 000
70	62,0	1 : 79 000
75	88,0	1 : 60 000
90	88,0	1 : 72 000
160	133,0	1 : 85 000

sind. Seine Aufstellung ist ziemlich mühsam gewesen; sicherlich haben sich auch hier und da kleinere Rechenfehler eingeschlichen, die jedoch, wie aus dem Resultat hervorgeht, nicht von weiterer Bedeutung sind. In der ersten Kolonne links stehen wieder die Minuten, in der zweiten die Anzahl der Peilungen von 1, 2, 3, 4 usw. Minuten Geltung, in der dritten die entsprechende Anzahl von Marschminuten, in der vierten die entsprechende Weglänge in Millimetern der Feldkarte, in der fünften die entsprechende wirkliche Weglänge in Metern.

Die Anzahl der Peilungen für die verschiedenen Minutenzahlen habe ich aus der großen unten folgenden Tabelle über das Itinerar zusammengerechnet, die nach Professor Roséns Anweisungen von Hauptmann Schütz ausgeführt worden ist. Die Anzahl der Marschminuten wird gefunden, wie schon oben gesagt worden ist, indem man die Zahl der Peilungen mit der entsprechenden Minutenzahl multipliziert. Die Weglänge in Millimetern der Feldkarte erhalten wir, indem wir die Zahl der Peilungen mit der Zahl multiplizieren, die den Mittelwert der Länge entsprechender Wegstücke auf der Feldkarte angibt und die sich in den Tabellen IV und VII (Seite 43 und Seite 76) findet. Die wirkliche Weglänge wird durch Multiplikation der Marschminutenzahl mit 70,36 m erhalten. Ich finde zum Beispiel, daß die Peilung von einer Minute Geltung auf der ganzen Reise 199 mal genommen ist. Ich bin also 199 Minuten mit diesem Zeitwert marschiert. Einer Marschminute entspricht auf der Feldkarte eine Linie von durchschnittlich 5 mm Länge. Aus der ganzen Länge der Feldkarte werden also 995 mm an Wegstücken genommen, die einer Minute Marsch entsprechen oder nur  $\frac{1}{25}$  der ganzen Kartenlänge. Die Weglänge erhalte ich in diesem Beispiel durch Multiplikation der 199 Marschminuten mit 70,36 m; das Resultat ist 14002 m. Mit andern Worten: auf dem ganzen 1965 km langen Weg von Veramin